

Kreisende Rotorblätter: Die neue „Exotik“ des Vogelsberges

Führungen im Windenergiepark können mit OVAG telefonisch vereinbart werden

GREBENHAIN-HARTMANNSHAIN (pa). Die Gemeinde Grebenhain hat schon sehr früh erkannt, daß mit dem Bau des Windenergieparks vor zwei Jahren in der Gemarkung des Ortsteiles Hartmannshain eine Attraktion entsteht, mit der man Fremdenverkehrswerbung betreiben kann. In der Tat: Wer sich Hartmannshain nähert und plötzlich mit kreisenden Rotorblättern von großen Windenergieanlagen konfrontiert wird, erlebt die neue „Exotik“ des Vogelsberges.

Der Berggrücken unterhalb der Herchenhainer Höhe wird immer mehr das Ziel von Ausflüglern. Für Gruppen bietet die OVAG eine Führung durch einen Windkraftexperten an. Termine können für Montag bis Freitag telefonisch (06031/821291) vereinbart werden.

Im neuen gemeinsamen Fremdenverkehrsprospekt von Grebenhain

betriebenen Pilotprojekt Windenergiepark soll die Nutzung der sauberen und unerschöpflichen Energiequelle Wind in einer Mittelgebirgslage (an der Küste sind solche Anlagen schon gang und gäbe) erprobt und vor Augen geführt werden. Auf dem Testfeld wird den Herstellern von Windkraftanlagen die Möglichkeit geboten, ihre Neuentwicklungen un-

und zwar parallel mit dem Mittelspannungsnetz der OVAG über drei 20/0,4-kV-Transformatorstationen; eine ist im Betriebsgebäude eingebaut, die anderen sind als Kompaktstation am östlichen Rand des Aufstellungsgeländes errichtet. Vom Pilotprojekt im Vogelsberg erhoffen sich die Experten Aufschlüsse darüber, wie sich die un stetige Windenergie am besten in elektrischen Strom umwandeln läßt und welche technischen Probleme im Verbundbetrieb dabei auftreten können.

Bevor die Erbauer des Windenergieparks sich auf den Standort Hartmannshain festgelegt hatten, wurden im Vogelsberg an mehreren Orten Windmessungen durchgeführt. Dabei gilt grundsätzlich – insbesondere für einen Vulkankegel, wie der Vogelsberg ihn darstellt – daß mit zunehmender Höhenlage auch die mittlere Windgeschwindigkeit ansteigt.

In 1992 hat der Windenergiepark Vogelsberg bei einem Wind-Jahresmittelwert von 5,4 m/s 1 193 180 kWh an die OVAG abgegeben. Die ertragreichsten Monate waren mit Abstand der Oktober und der November.

Ferientips für Daheimgebliebene

und Freiensteinau wird der Windenergiepark gleich auf Seite zwei als Sehenswürdigkeit herausgestellt. Tradition und Fortschritt – in Grebenhain auf Tuchfühlung.

Neun Windräder unterschiedlicher Größe und Bauart können in Grebenhain besichtigt werden. Mit dem vom Land Hessen und der OVAG

ter Mitwirkung von wissenschaftlichen Instituten zu testen.

Die Leistung der im Windenergiepark stehenden kleinsten Anlage beträgt 33 Kilowatt und die der größten 250 Kilowatt, so daß die Summe der elektrischen Leistung des Parks fast 1 200 Kilowatt erreicht. Die Anlagen werden im Verbund betrieben,



Die Rotorblätter der großen Windenergieanlagen tragen bei zu einem neuen Erscheinungsbild des Vogelsberges.
Bild: Kunert